

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

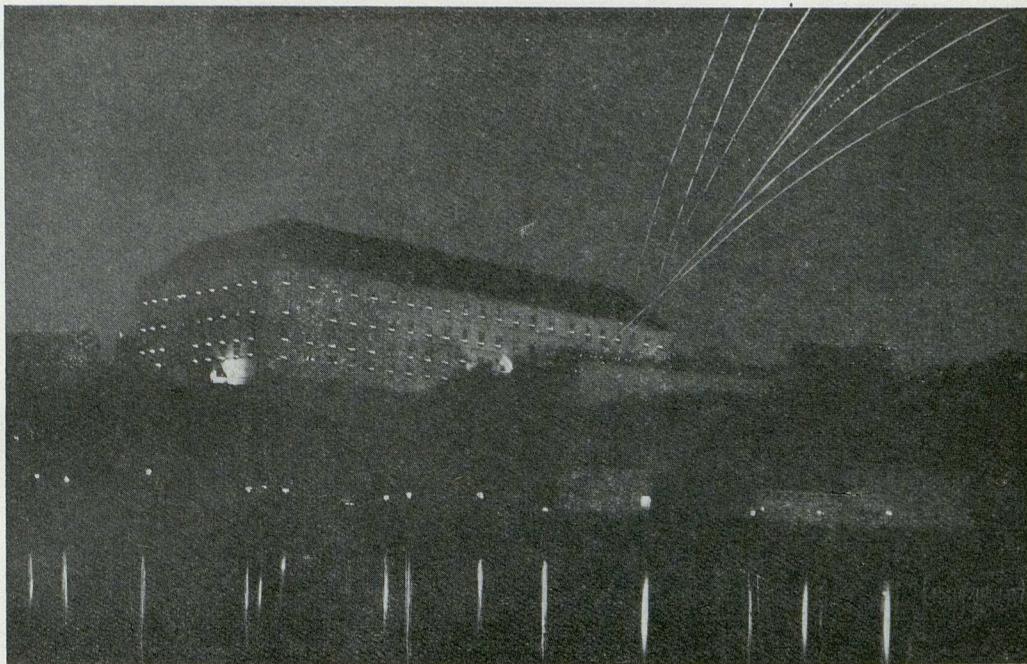
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Festbeleuchtung anlässlich der Fahnenweihe 1925

Sitz gehabt hatte, mußte es aus unbekannter Ursache verlassen.<sup>1)</sup> Im Schloß war dann noch zeitweilig die Landeskanzlei, die Provinzial-Stadtbuchhaltung, die Kammerprokuratur nebst anderen Ämtern und die Verwaltung des Schlosses untergebracht, bis auch diese in andere Lokalitäten der Stadt verlegt wurden. 1782 erscheint noch ein k. k. Schloßpfleger und kaiserlicher Rat Anton Priminger, dem ein Bauschreiber, ein Hofgärtner, ein Maurer, ein Zimmermeister, ein Tischler untergeordnet waren. 1791 erschien nur mehr ein Schloßgüldenverwalter Franz Obermayer, der aber schon seine Wohnung in der Stadt hatte. Ein Teil der Schloßräume war zu einem Mi-

<sup>1)</sup> Die Erbhuldigung Karl Alberts durch die Stände — des Erzfeindes der Kaiserin — dürfte dieser das Schloß verleidet haben.

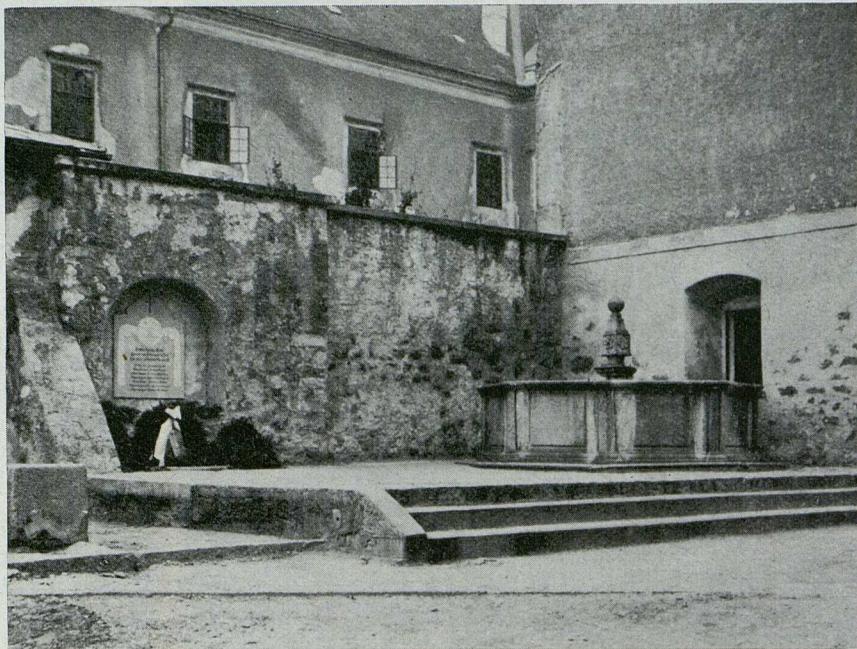
litärspital eingerichtet worden. Die zum Schlosse gehörigen Gründe und Baurechte waren zum Großteil veräußert worden. Nachdem im Juli 1784 bereits der kleine, zum Schloß gehörige Geflügelhof (Flügelhofgasse) verkauft worden war, wurde nun auch der große Geflügelhof, der jetzige Kasbergergarten, verkauft.

\*

Lange Zeit nach dem Brande lag das Schloßgebäude in Schutt und Asche. Nur allmählich wurden dessen Räume gefäubert und das Gebäude endlich im Jahre 1808 in der jetzigen Form hergestellt. 1811 wurde es zur Aufnahme der Provinzstrafanstalt bestimmt und entsprechend eingerichtet. Die vormalige Residenz des Landesherrn war zum Zuchthaus geworden, das in den Jahren 1828



Das aus dem Jahre 1614 stammende Portal der Schloßkaserne



Gedenktafel für die im Februar 1934 gefallenen Alpenjäger und der Schloßbrunnen (16. Jahrhundert)